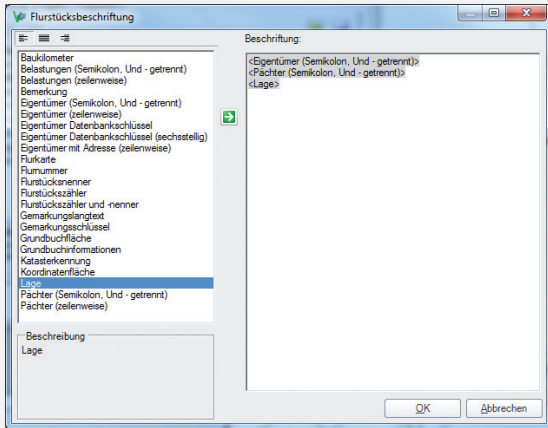


GE/OFFICE

Neuerungen im Grunderwerb

GE/Office ist ein vollständiges System zur Durchführung des Grunderwerbs: von der Erstellung der Grunderwerbsplanung bis zur Entschädigung. In diesem Überblick wird eine Auswahl an Neuerungen im Programm vorgestellt.

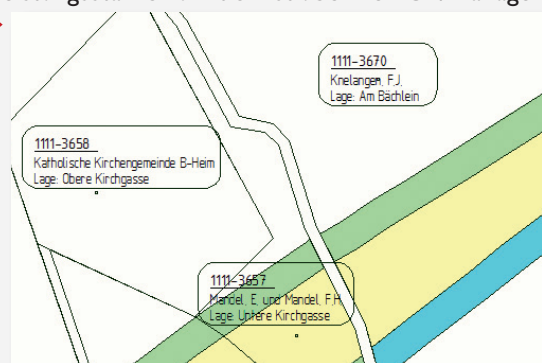


Definition der Beschriftung

Beschriftung der Flurstücke

Im Lageplan wurde die Beschriftung der Flurstücke erheblich erweitert. Bisher war es möglich, die Flurstücke mit ihrer Katasterkennung zu beschriften. Nun können viele verschiedene Daten der Flurstücke angeschrieben werden, z. B. Eigentümer, Pächter oder Lage/Gewanne. Die einzelnen Beschriftungsteile können mit verschiedenen Fachbedeutungen unterschiedlich dargestellt werden. Zusätzlich ist es möglich, der Beschriftung einen Rahmen zu geben und sie zu drehen.

Diese neue, leistungsstarke Funktion ist über den GE/Manager erreichbar.



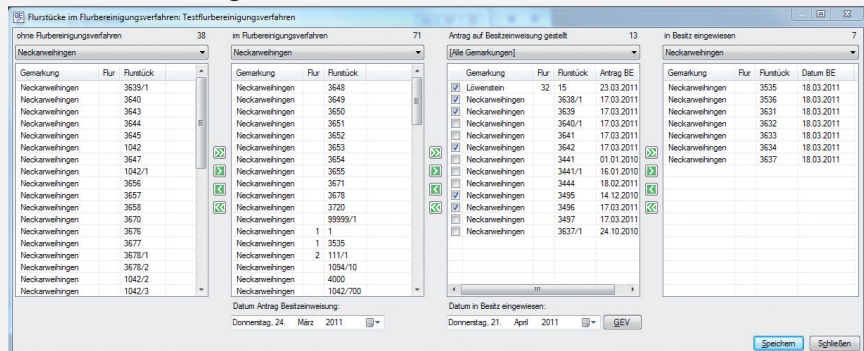
Neue Beschriftung im Lageplan

Neues Formular Flurbereinigung

Zur Unterstützung der Flurbereinigung entstand als Auftragsprogrammierung für den Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt ein neues Formular in GE/Office. Der Benutzer wird hier komfortabel bei seiner Arbeit unterstützt. Vier Listen geben Auskunft über den aktuellen Bearbeitungszustand. In der ersten Liste werden die verfügbaren Flurstücke angezeigt, in der zweiten Liste die Flurstücke in der Flurbereinigung, in der dritten Liste die Flurstücke mit Antrag auf Besitzzeiweisung und in der vierten Liste die Flurstücke, die in den Besitz eingewiesen sind. Die Fortführung der Bearbeitung erfolgt durch Verschiebung der Flurstücke von Liste zu Liste.

Sollten Sie Interesse an dem neuen Formular haben, wenden Sie sich bitte an den AKG-Vertrieb:

vertrieb@akgsoftware.de
07634 / 56 12-200



Neues Formular „Flurbereinigung“

Ausblick GE/Office Grunderwerb: Neuerungen ab Mai 2011

Auch in der nächsten GE/Office-Version sind wieder viele Neuerungen enthalten, die wir auf Wunsch der Anwender realisiert haben. Hervorzuheben ist z. B. die neue Vertragsart „Pauschalvertrag“. Hierbei setzen wir eine Forderung aus der Praxis um: Der Grunderwerber hat nicht immer die Möglichkeit, in Verhandlungen mit den Eigentümern Entschädigungen und Verkaufspreise flurstücksscharf und quadratmetergenau festzulegen. Trotzdem soll aber der Mehr- oder Minderbedarf nach der Schlussvermessung berücksichtigt werden und der Bearbeitungsstil ähnlich wie bei den „normalen“ Entschädigungsvorgängen ablaufen. Ein ebenso kompliziertes Thema stellt die Verwaltung von Planungsänderungen dar. Ein Grunderwerbsprojekt ist bereits in vollem Gange und es kommt zu Änderungen in der Planung. Der Bedarf von Flurstücken kann entfallen, sich in Größe und Art ändern und auch neue Flurstücke betreffen. Mit der automatischen Erstellung einer Vergleichs- und Differenzliste kann nun der Grunderwerber seinen Handlungsbedarf erkennen. Die Neuaufnahme von Vorgängen, die rechtzeitige Information über Änderungen an Notare oder Änderungswünsche nach Beurkundung oder Stornierung bereits getätigter Zahlungen können so nach ihrer Dringlichkeit abgearbeitet werden. Die Vermeidung von Mehrfachbeurkundungen bzw. Mehrfachverhandlungen mit gleichen Eigentümergruppen und die damit verbundene Kostenoptimierung im Grunderwerb sind neue Leistungsmerkmale der kommenden Version.



Dipl.-Phys. Hendrik Steiger

Der Autor ist Produktmanager für Grunderwerb und Liegenschaften bei der AKG Software Consulting GmbH in Berlin.